



# Wohnen ist einfach.



sparkasse-wuppertal.de

Wenn Sie am 5. März den 34. Wuppertaler Immobilienstag in der Sparkasse besuchen.

An 63 Messeständen und bei 22 Vorträgen gibt es alle Infos zum Thema Modernisieren, Bauen und das aktuelle Angebot an Wohnungen und Häusern. Nutzen Sie jetzt schon die Möglichkeit, sich zu den Vorträgen anzumelden unter [www.wuppertaler-immobilientag.de](http://www.wuppertaler-immobilientag.de)

In der Sparkassenzentrale Islandufer und der Glashalle Johannisberg von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wenn's um Geld geht

**S** Stadtparkasse Wuppertal

**TAXI FISCHER** [www.taxifischer.de](http://www.taxifischer.de)  
Immer auf der richtigen Welle  
Fahrten aller Art • Annahme von Kreditkarten  
Taxi • Mietwagen • Limousinen  
• Rollstuhlfahrer  
**40 87 120**  
0202 /  
sitzend Krankenbeförderung  
auch im speziellen Rollstuhlfahrer.  
Abrechnung mit allen Kassen

## Der halbe Ortsteil sagte: „Tschüss, Ali!“

Mit einem großen Überraschungsfest wurde Wolfgang Kroll nach fast 50 Jahren in den Schornsteinfeger-Ruhestand verabschiedet.

**Küllenhahn/Südstadt.** Ja, ist denn schon Hoffet oder findet der Küllenhahner Advent verspätet statt? Diese Frage stellte sich am Sonntagabend: In dem zu dieser Uhrzeit sonst so beschaulichen Dörper Ortsteil kam es da zu einem „Massenaufmarsch“. Aber diesmal wurde weniger ein Fest, sondern vor allem ein Mann gefeiert: Halb Küllenhahn und auch einige „Schwatte und Witte“, sprich „Außer-Küllenhahner“, waren gekommen, um Wolfgang Kroll in den Ruhestand zu verabschieden.

Der Bezirksschornsteinfeger in Küllenhahn und der oberen Südstadt ging am 1. März in den Ruhestand. Dass Wolfgang Kroll dazu mit einem Abschiedsfest von über 200 Gästen überrascht wurde, hat seinen Grund: Kroll kehrte fast 50 Jahre die Küllenhahner Kamine, kaum eine Person im Dörper Norden dürfte über alle Generationengrenzen hinweg einen derartigen Bekanntheitsgrad besitzen.

Der Milchmann kommt nicht mehr, der Kohlenhändler ist auch Geschichte, die Briefträger wechseln vielfach – der Schornsteinfeger ist die letzte Institution, die noch regelmäßig ins Haus kommt. Für zwei Generationen im Kehrbezirk hatte diese Institution einen Namen: Wolfgang Kroll. Vor 48 Jahren begann er seine Lehre bei einer anderen Institution: Michael-Georg von Wenczowsky, Spross einer Schornsteinfeger-Dynastie und ebenfalls jahrzehntelang Kaminkehrer im Dorf.

Nach der Ausbildung wurde Kroll 1970 Geselle im Kehrbezirk Küllenhahn/Südstadt. 1974 absolvierte er die Meisterprüfung, sodass er 1991 den Kehrbezirk mit seinen etwa 1.500 zu betreuenden Häusern übernehmen konnte. Eigentlich habe er ja Landwirt werden wollen, den Schritt zum Schornsteinfeger bereut hat der 63-Jährige nie: Ob Heizungs- oder Kaminbau, ob die Energieberatung oder der Kontakt zu den vielen Menschen im Bezirk – „mir ist es nie langweilig geworden, ich wür-

de es immer wieder so machen“, blickt Kroll auf seine fast 50 Jahre im Beruf und im Bezirk zurück.

Zumal der 63-Jährige nicht nur die Kamine kehrte, sondern quasi von Berufs wegen auch Glücksbringer war: „Das ist so schön – die Leute freuen sich immer“, versichert der Glücksbringer a.D., dass ihm dieses Berufs-Extra stets viel Spaß gemacht habe. Und das ist es auch, was Wolfgang Kroll vermissen wird: Die Arbeit an sich an den Nagel zu hängen, damit habe er kein Problem („48 Jahre sind genug“): „Den Umgang mit der Kundschaft, den werde ich vermissen – ich hatte eine tolle Kundschaft.“

Tja, und das stellte die „tolle Kundschaft“ eindrucksvoll unter Beweis: Unter der Federführung von Gudrun Balewski, Meike Wand und Birgit Schönnenberg wurde im Geheimen ein Riesenfest ausgeheckt: In einem Fackelzug ging's am Sonntagabend vor Wolfgang Krolls Haus in der Harzstraße – mit Kohle die Gesichter geschwärzt, mit selbstgebastelten Zylindern und Abschiedswimpeln sowie mit Rosen und Wunderkerzen ausgestattet, baten die „Demonstranten“ ihren „Ali“ heraus – nachdem er ausgiebig geherzt worden war, wurde der Sportwagen-Fan in ein Triumph-TR3A-Cabrio, Baujahr 1959, bugsiiert und dann von Gisela Windrath-Hinze in die Nesselbergstraße chauffiert.

In einer Halle der Schreinerei Krause stieg eine Fete, zu der viele Bier, Sekt, Salate, Kuchen und Grillwürste herbeigebracht hatten – bis nach Mitternacht feierten die Küllenhahner hier ihr Schornsteinfeger-Urgestein, ihren „Ali“. „Darum danke, darum danke, und wir wissen schon, du fehlst uns sehr, ein Stück Geschichte bist du, Wolfgang, dich vermissen, fällt uns schwer“, sangen sie in ihrem Abschiedslied auf Wolfgang Kroll. Und auch wenn man sich seit Jahrzehnten kennt, mit ihrem Abschiedsfest kehrten die Küllenhahner eine bislang unbekannte Seite

des Kaminkehrers hervor: „Dass mich ein paar Menschen mögen, hätte ich gedacht – aber so viele“, zeigte sich Wolfgang Kroll von dem Fest überwältigt: „Das verschlägt mir ja fast die Sprache.“ „Das wäre das erste Mal“, schallte es da spontan aus der Festgemeinde zurück.



Von über 200 Teilnehmern wurde Wolfgang Kroll daheim abgeholt und per Cabrio zum Abschiedsfest kutschiert.

Und tatsächlich steckte Wolfgang Kroll seine Rührung schnell weg

und wurde seinem Ruf als „Maschinengewehr-Redner“ wieder gerecht: Sichtlich genoss er das Bad in der Festmenge und die Gelegenheit zum Schwätzchenhalten mit seinen Kunden. Seit Dienstag sind sie „nur noch“ seine Freunde und Bekannten – aber was für welche... Eine Foto-Galerie zu dem Abschiedsfest findet sich in Kürze unter [cronenberger-woche.de](http://cronenberger-woche.de)

des Kaminkehrers hervor: „Dass mich ein paar Menschen mögen, hätte ich gedacht – aber so viele“, zeigte sich Wolfgang Kroll von dem Fest überwältigt: „Das verschlägt mir ja fast die Sprache.“ „Das wäre das erste Mal“, schallte es da spontan aus der Festgemeinde zurück.

## Fabi Haupt Sanfter Rock bei „QB“

**Cronenfeld.** Einen jungen Singer/Songwriter aus Düsseldorf bekommen die Gäste in „QBs Musik-Café“ am nächsten Freitag, 11. März, zu Gehör. Zu Gast ist an diesem Abend Fabi Haupt, der seine Werke, die von bekannten Größen wie John Mayer, Johannes Oerding, Mark Forster, „Revolverheld“, Andreas

Bourani oder „Jupiter Jones“ beeinflusst sind, mit nach Cronenfeld bringen wird.

Der Eintritt zum Konzert an der Cronenfelder Straße 8 ist frei, jedoch ein Mindestverzeehr in Höhe von 8 Euro erhoben. Platzreservierungen sind unter Telefon 01 71-944 44 06 angeraten.

## FBR Als „Fairtrade-School“ rezertifiziert

**Küllenhahn.** Mit Rosen rasten die Mitglieder der Schüler-Vertretung (SV) der Friedrich-Bayer-Realschule (FBR) durch die Flure im Schulzentrum Süd: In den einzelnen Klassenzimmern überreichten sie Valentins-Rosen dann an Mitschüler. Diese hatten die Realschüler an den Tagen zuvor zum Preis von je 1 Euro an Ständen der SV kaufen können. Dazu konnten die „Rosenkavaliere“ Grußzettel bei den Schülervertretern abgeben, welche diese dann mit den Rosen an die jeweiligen Adressaten unter den Mitschülern „auslieferten“.

Rosen von Schülern für Mitschüler – mal was anderes, eine außergewöhnlich faire Aktion: „Wir wollen damit ein positives Zeichen der Zuneigung unter der Schülerschaft setzen“, erklärten SV-Mitglied Amelie Geppert und SV-Lehrer Michael Kupferschmidt zu der inzwischen dritten Auflage der blumigen Aktion. Die Blumengrüße an sich waren aber schon eine „faire“ Sache: Überreicht wurden nämlich Exemplare der Königinnen der Blumen, die aus fairem Anbau stammen.

Das ist selbstverständlich, denn die Friedrich-Bayer-Realschule besitzt als eine von nur zwei weiterführenden Schulen in Wuppertal das „Fairtrade“-Siegel. Und die „faire“ Rosen-Aktion war ein



Die Schüler-„Rosenkavaliere“ der Realschule mit den FBR-Lehrern Alida Aden und Stefanie Thielen-Schroeder, den Administratoren der „Fairtrade School“, sowie den SV-Lehrern Dr. Ulrike Giebler, Michael Kupferschmidt und Michael Krauskopf.

Grund dafür, warum die Küllenhahner Realschule nun das Siegel für zwei weitere Jahre erhielt. Mit der Rezertifizierung wurden die Anstrengungen der Küllenhahner „Fairtrade-School“ für fairen und nachhaltigen Handel belohnt.

Ob faire Produkte am langen Elternsprechtag, bei den Abschlussfeiern oder dem Willkommensnachmittag für die Pünktklässler sowie am Kiosk im Pausenzentrum und nicht zuletzt die Valentinstag-

Rosenaktion – faire Produkte und Aktionen sind mittlerweile fest etabliert im Schulleben an der Bayer-Realschule. Und auch im Unterricht, so berichtet FBR-Lehrerin Alida Aden, wird der faire Handel gelebt. So wird an der sportbetonten Schule überwiegend mit fair gehandelten Bällen gespielt; um für den fairen Handel zu sensibilisieren, gibt es zudem einen „Coffee-Fairday“, regelmäßige Schoko-Verkostungen und Stadt-Rallyes.

**Gartenzwerge**  
helfen beim Frühjahrsputz im Garten!  
Rasen, Hecken, Bäume schneiden und noch mehr!  
**31 75 757**

**Mobile med. Fußpflege und mehr ...**  
Liliana Espinoza  
Termine unter  
**0160 / 93 83 52 08**  
cattedmedfusspflege@gmail.com  
Ich freue mich auf Ihren Anruf...

**Heizöl günstig bei Ernst ZAPP**  
Fon 021 91/81 2 14  
Fax 021 91/84 02 48

**Flughafentransfer**  
Frank Knispel  
Flughafentransfer zu allen Flughäfen  
z.B. W.-Cro. - Düsseldorf ab 48,- €  
W.-Cro. - Köln ab 60,- €  
Info unter Tel.: 02 02/42 72 47  
01 71/9 59 81 74

**kompetent fachkundig zuverlässig**  
**Versicherungsfachbüro Paul-Heinz Münch**  
Hauptstraße 161  
Telefon 02 02 / 40 577  
42349 W.- Cronenberg  
Telefax 02 02 / 47 65 47

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken!«  
**BREER GmbH**  
Umzüge In- und Ausland  
Möbellagerung  
Möbelaußenaufzug  
**(02 02) 47 53 33**



Unter den Kollegen, die Wolfgang Kroll mit einem „Notfall-Besen“ beschenkten, war auch sein Lehrmeister, der frühere Bezirksschornsteinfegermeister Michael-Georg von Wenczowsky (2.v.l.).